

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
"Tagblatthaus".

Erhalten-Heft eröffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach-Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Vertrieb:

"Tagblatthaus" Nr. 7405-23.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach-Nr. 7405.

Abgabe-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag
Langgasse 21, ohne Bruttolohe, M. 1.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten aus-
schließlich Postgebühren. - Bezugs-Verstellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zeitungs-
Verwaltung 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Weiblich; die dortigen Aus-
gabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Abgabe-Preis für die Zeitungs-Abgabe: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag
Langgasse 21, ohne Bruttolohe, M. 1.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten aus-
schließlich Postgebühren. - Bezugs-Verstellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zeitungs-
Verwaltung 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Weiblich; die dortigen Aus-
gabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Verliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lüchow 6202 und 6203.

Freitag, 21. November 1919.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 529. • 67. Jahrgang.

Die wahre Schuld.

Die Vernehmungen vor dem Untersuchungsausschuss haben eine vorläufige Unterbrechung erfahren, nachdem Ludendorff und Dr. Helfferich mit ihren Aussagen reichlich Stoff auf die Agitationsmühlen der Deutschnationalen gegeben haben. Hindenburgs Anwesenheit allein wurde schon zu Demonstrationen benutzt, die den Eindruck seiner Ausführungen von vornherein beeinflussen sollten. War es überhaupt notwendig Hindenburg vor das Forum des Untersuchungsausschusses zu laden? Seine Ausführungen haben jedenfalls weder nach der einen noch nach der anderen Seite irgendwelche Klärung gebracht und waren für das, was festgestellt werden soll, ziemlich belanglos. Ludendorff aber fand das Terrain für seine Aussagen glänzend vorbereitet. Was er ausführte, war weniger eine Antwort auf die gestellten Fragen, als vielmehr eine Verteidigung seiner Maßnahmen, die er für die, welche an ihn glaubten und heute noch an ihn glauben. Er wußte von vornherein, daß unser Verhältnis zum Feinde 1:6 war, hätte aber trotzdem die Überzeugung des Siegers. Oder hatte auch er sie nicht mehr gehabt? Im Grunde ist es doch nur ein nachträgliches Gezwänge zwischen der Regierung von damals und der Heeresverwaltung, bei dem wir uns schließlich ins Uferlose verlieren können, ohne daß der Sache selbst irgend ein Nutzen erwächst. Und dabei gelten die bisherigen Vernehmungen, die sich ja auch schon wochenlang hinzogen, nur einem zeitlich beschränkten Ausschnitt aus dem gewaltigen Umfang des Weltkrieges, nämlich den Friedensmöglichkeiten des Winters 1918/17. Wird aber wie seither verhandelt, dann können Monate für die Aufhellung dieses einen Zeitabschnittes erforderlich sein. Dann erst wird der Ausschuss die Friedensmöglichkeiten des Sommers von 1917 untersuchen; er wird vermutlich des Bedürfnisses haben, den ehemaligen Reichskanzler Dr. Michaelis zu vernehmen, er wird, wenn er an die Geheimgeschichte der Friedensresolution tritt, wohl wissen, wo er beginnt, nicht aber, wo er endet wird. Dabei ist dieser Ausschuss nur einer unter vielen. Es ist nicht abzusehen, wie die Aufgabe während der Lebensdauer der Reichsverammlung selbst wenn diese noch bis in den Frühommer hinein angedacht werden sollte, gelöst werden kann. Anzwischen erheben sich die Gemüter immer mehr; die Seiten der letzten Tage, der heftige Zusammenstoß zwischen Bethmann-Hollweg und Dr. David, der Wutausbruch des Herrn Zimmermann, die Drohung des früheren Reichskanzlers, den Saal zu verlassen, die wiederholten Ausfahrgewehrungen Dr. Helfferichs gegenüber Fragen des Abg. Dr. Gehr, sowie die damit im Zusammenhang stehenden Strafmaßnahmen und schließlich die Ausführungen Hindenburgs und Ludendorffs, das alles ist keine „Vernehmung“, es ist wilder politischer Kampf, der sich nur notdürftig noch in die Formen eines halbgerichtlichen Verfahrens hineinpressen läßt. Aber wer eigentlich sollte und was erwarten? Man mag es denken und werden, wie man will, so ist nicht daran zu ändern, daß die Mitglieder der früheren Regierung jetzt um ihre politische moralische Existenz kämpfen und daß ein Teil der Ausschussmitglieder ebenfalls ebenfalls politisch abgestellt ist und Ergebnisse vorwegnimmt. Es ringen zwei grundsätzliche Ansichten miteinander. Will man sie, losgelöst von den einzelnen Fragen und Ausfällen, präzisieren, so läßt sich bei objektiver Bewertung vielleicht die Behauptung aufrechterhalten, daß es hier kein Recht und kein Unrecht gibt, daß keine der sichtbaren Handlungen als Verstoß gegen die Notwendigkeiten der damaligen Zwangslage angesehen werden kann. Man könnte also als wahr unterstellen, daß der Eintritt Amerikas in den Krieg auch beim Verzicht auf den unbeschränkten Uferkrieg unvermeidlich gewesen wäre, und man könnte es auf der anderen Seite somit gelten lassen, daß wir das Beste, was uns bei vertriebenen Friedensmitteln anwenden mußten, weil wir bei seinem Fichtgebrauch sicher verloren wären, während und sein Brand noch eine Möglichkeit der Rettung bot. Aber auf diese ungeschriebenen Gesetze kommt es, auf das Beste hin ergreifen, erscheidend doch nicht an. Entscheidend ist und bleibt die Frage, die im Untersuchungsausschuss noch nicht einmal gestellt worden ist und hier auch gar nicht erörtert werden kann, ob aus der ungeheuren Not, in die wir durch die nicht abwendbare Teilnahme Amerikas am Kriege jedenfalls geraten mußten, der Ausweg nicht gefunden werden konnte durch eine Politik, mit der wir die Reg. der Weltkonfession zerteilen konnten; und diese Politik war möglich, wenn wir mit Rußland, wohlgerichtet dem Bolschewikland, einen Verständigungsfrieden geschlossen, einen Verständigungsfrieden, der auch der Entente gegenüber unseren Friedenswünschen vielleicht deutlicher als alle sonstigen Kundgebungen und Angebote zum Ausdruck gebracht hätte und die Möglichkeit eines Abkommens, für alle Teile europäischen Friedens schon damals hätte schaffen können. Daß dies nicht geschah, darin liegt die eigentliche tragische Schuld des gestürzten Systems.

Die Abreise Hindenburgs.

W. T. B. Berlin, 20. Nov. (Drahtbericht.) General-Feldmarschall v. Hindenburg ist heute vormittag von Wehrhof Jerolmscher Garten abgereisen. Der Bahnhof war von der Sicherheitswehr abgesperrt. Am Bahnhof nahm eine Kompanie Reichswehr mit Musik Aufstellung. Der Reichsmarschall schritt die Front ab und begrüßte die erkrankten Offiziere.

Amerika und der Friedensvertrag.

W. T. B. Amsterdam, 19. Nov. Das Reichsbureau Radio meldet, daß Senator Quixada nach einer Konferenz mit dem

Präsidenten Wilson erklärte, der Präsident sei keineswegs der Ansicht, daß alle Vorbehalte des Senators Lodge unannehmbar seien. Der erste Vorbehalt wäre jedoch den Friedensvertrag. Auch gegen den Art. 10 der betr. Vorbehalte sei wenig einzuwenden. Der Vorbehalt des Senators Owen betr. die erneute Bestätigung des Grundgesetzes der 14 Punkte Wilsons im Friedensvertrag mit Deutschland, wurde abgelehnt.

Britische Truppen für Mexiko.

W. T. B. Amsterdam, 20. Nov. (Drahtbericht.) In Erwiderung auf eine Anfrage erklärte Harmsworth im englischen Unterhause, daß britische Truppen nach Mexiko entsandt werden, jedoch nur als ein Teil der alliierten Besatzungstruppen angeordnet werden, die laut Friedensvertrag mit Deutschland Mexiko besetzen.

Die Schweiz und der Völkerbund.

W. T. B. Bern, 19. Nov. Der Nationalrat verhandelte vorgestern über den Eintritt der Schweiz in den Völkerbund. Grellet (Basel) sagte, man lege dem Völkerbund zu viel Gewicht bei. Man solle mehr Rücksicht nehmen auf das heimische Nationalgefühl. Im übrigen sei der Völkerbund eine Pseudoidee. Er garantiere auch die Neutralität der Schweiz nicht. Nur der Friedensvertrag erlerne sie an. Das Anspruchsrecht auf den freien Rhein würde der Schweiz von Frankreich und Deutschland bestritten. Die Schweiz läte besser, sich auf ihr Nationalgefühl zu verlassen, als internationalen Gebilden nachzugeben. Diese durchaus ablehnende Haltung wurde von zwei weiswüchzigen Sprechern lebhaft bekämpft. Die Sozialisten erklärten sich gegen den Eintritt in den Völkerbund, weil er die internationale Unordnung der Dinge erstere. Malmann (Zürich) tritt für den Völkerbund ein. Es sei zwar richtig, daß die kleinen Länder im Völkerbund nur ungenügend berücksichtigt würden, daß das Verlangen der Neutralität nicht voll genützt sei, aber in diesen schweren Tagen mit ihrer großen Unordnung sei der Völkerbund die einzige Hoffnung. Dagegen tritt der Professor Seiler gegen den Völkerbund auf, weil der Beitritt in den Völkerbund eine Schwächung der schweizerischen Neutralität darstelle.

W. T. B. Bern, 19. Nov. Der Nationalrat stimmte gemäß dem Antrag der Kommission für den Beitritt mit 124 gegen 45 Stimmen für den Eintritt in den Völkerbund.

Holland und Italien.

W. T. B. Haag, 20. Nov. (Drahtbericht.) Der holländische Minister des Innern erklärte in der niederländischen Zweiten Kammer, daß die Niederlande kein militärisches Bündnis mit Belgien schließen werden.

Die Wahlen in Italien.

W. T. B. Rom, 19. Nov. (Drahtbericht.) Mitti ist wiedergewählt worden. Die Wähler begehrten als mutmaßlich gewählt: 330 Konstituenten, 280 Liberale und Demokraten und 60 Kandidaten der Volkspartei.

W. T. B. Rom, 19. Nov. Laut „Epoca“ umfasst die neue italienische Kammer über 138 Sozialisten, 81 Katholiken und 289 Deputierte der Mittelpartei.

W. T. B. Mailand, 19. Nov. „Corriere della Sera“ meldet, daß die Änderung in der neuen Kammer größer sein werde, als man vermuttert. Es wird als sicher angesehen, daß nur etwa 150 der bisherigen Deputierten nach Rom zurückkehren werden.

W. T. B. Mailand, 19. Nov. (Drahtbericht.) Dem „Secolo“ zufolge ist die Vire Giolitti in Vermont, wo man ihn einen gewissen Erfolg zuschrieb, unterlegen.

W. T. B. Rom, 19. Nov. Nachrichten aus Mailand besagen, daß Mussolini der Direktor des „Popolo d'Italia“, dessen Wahl als gesichert angesehen werden kann, getötet verhaftet worden ist, weil in seinem Bureau feinerzeit Sprengbomben vorgefunden wurden.

W. T. B. Mailand, 19. Nov. (Drahtbericht.) Vorgestern abend kam es vor dem Gebäude des „Avanti“ nach einer sozialistischen Demonstration zu einem Zwischenfall. Ein Arbeiterdemonstration hatte sich vor dem Medaillonsgedäude gehalten. Während der Direktor des „Avanti“ Fucini vom Balkon aus zu der Menge sprach, warf ein Unbekannter eine Bombe auf die Menge, durch deren Explosion 8 Personen verletzt wurden.

Englische Lebensmittelpreise.

W. T. B. Amsterdam, 20. Nov. (Drahtbericht.) Der englischen „Labour-Gazette“ zufolge ständen die Lebensmittelpreise in England am 1. November durchschnittlich 131 Proz. höher als im Juli 1914.

Die irische Frage.

W. T. B. Amsterdam, 20. Nov. (Drahtbericht.) Die „Times“ meldet aus New York, daß in der Lexington-Oper eine Versammlung der Freunde der irischen Freiheit stattfand, um gegen die R. M. M. Konvention der englischen Regierung in Irland Einspruch zu erheben. Der Vorsitzende erklärte in seiner Rede, die britische Propaganda sei eine der gefährlichsten Drogen für die Sicherheit der amerikanischen Republik. Gehrtonnen gebe Hunderte von Millionen Dollar in Amerika zur Propaganda im Interesse der englischen Regierung aus.

Die Lage in Ägypten.

W. T. B. Kairo, 20. Nov. Eine Rundgebung des Marschalls Allenby gibt die Einsetzung einer Kommission bekannt, die den Aufbau hat, eine Verfassung auszuarbeiten, welche unter britischer Leitung dem Sultan und den Vertretern des Volksoberhauptes, an der Leitung der ägyptischen Angelegenheiten teilzunehmen und die zukünftige Regierungsforn zu setzen.

Die indischen Mohammedaner.

W. T. B. Amsterdam, 20. Nov. (Drahtbericht.) Einem Telegramm aus Bombay zufolge verbrachten die Mohammedaner in Indien den vergangenen Freitag mit Fasten und Beten, um gegen die drohende Zerstückelung der Türkei zu protestieren.

Die Kampfpläne in Rußland.

W. T. B. Helsinki, 19. Nov. Die Gerüchte über die Unterwerfung der Armee Judenitsch und deren Unterstellung unter das estnische Kommando sind falsch. Richtig dagegen ist, daß ein Kompromiß abgeschlossen wurde.

W. T. B. Stockholm, 19. Nov. „Svenska Dagbladet“ meldet aus Helsinki, daß die Bolschewisten links des Finnischen Meeresbusens in der Richtung Ostowa (?) große Fortschritte machen.

Der Truppenrückmarsch aus dem Baltikum.

W. T. B. Berlin, 18. Nov. Die interalliierte Kommission, die sich in den nächsten Tagen auf dem Seeweg nach Riga begeben will, beabsichtigt, dafür Sorge zu tragen, daß die Letten den Abzug der Deutschen nicht hindern. In gleicher Weise will sie auf die Litauer einwirken. Die deutschen Mitglieder der Kommission werden nach Riga gehen.

W. T. B. Berlin, 18. Nov. Die Rückführung der deutschen Kavallerie aus dem Baltikum wird in die Wege geleitet. General v. Eberhardt ist in Riga einetroffen. Der Abzug der Truppen ist auf den Linien über Langsargen und Saksjärvi beabsichtigt.

Ein lettischer Überfall.

W. T. B. Tiflis, 20. Nov. (Drahtbericht.) In der vergangenen Nacht wurde in der Gegend von Radzivilsk auf ein von deutschen Truppen besetztes Gebiet ein Überfall gemacht. Die lettischen Angreifer wurden zurückgeschlagen.

Deutschland.

Die Sicherheitswehren.

W. T. B. Berlin, 20. Nov. (Drahtbericht.) Da sich die Einrichtung der staatlichen Sicherheitswehr in Berlin außerordentlich verzögert, ist vom Ministerium des Innern eine Anstellung einer ähnlichen Organisation in den Gebieten Mitteldeutschlands beabsichtigt. Die Anstellung hat bereits auf dem Truppenübungsplatz Jüterbog, Neues Lager, begonnen.

Geheimkehr aus Portugal.

W. T. B. Berlin, 20. Nov. (Drahtbericht.) Der von der Admiralität gecharterte Dampfer „Melilla“ geht am 28. Nov. von Hamburg nach Lissabon in See, um den Rest der in Portugal internierten Deutschen abzuholen. Die für die Heimkehr bestimmten Preisen sind bis 25. Nov. bei der Boermann-Linie-Hamburg eingegangen sein.

Kleine politische Nachrichten.

Nach der „Voll. St.“ will der deutsche Gesandte in Stockholm, Hr. v. Lucius, seinen Posten nach der Ratifikation des Friedensvertrages verlassen, um einen W. Bonn zu besetzenden Auslandsposten zu übernehmen. Sein Nachfolger wird der bisherige Leiter des Bureau des Reichspräsidenten, Graf v. Radelew, der als besonderer Kenner der Ostfrage gilt.

Die „Times“ erzählt, daß Chassin de Mareilly, der während des Krieges französischer Generalkonsul in Genoa war, zum französischen Botschaftssekretär in Berlin ernannt wurde und seinen Posten demnächst antreten wird.

Der transatlantische Dienst zwischen New York und Hamburg.

W. T. B. London, 20. Nov. (Drahtbericht.) Sabas, der „Times“-Korrespondent in New York berichtet über die bevorstehende Eröffnung eines regelmäßigen Dienstes zwischen Amerika und Hamburg, daß die erste Abfahrt von Amerika aus am 15. Dezember erfolgt.

Die Nationalversammlung.

(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

W. T. B. Berlin, 20. November.

Am Ministertisch: Noth, Dr. Vell.
Präsident Fehrenbach eröffnet die Sitzung um 3.20 Uhr.
Auf dem Vize des verstorbenen Abg. Gröber liegt ein Entwerfer Präsident Fehrenbach (die Abgeordneten und die Minister erhoben sich von ihren Sitzen): Die Nationalversammlung hat zwei schwere Verluste zu beklagen: der Abg. Daase hat durch seine Stellung in seiner Partei, durch seine Arbeitskraft und sein kollegiales Verhalten sowie durch die ungenügsamkeit bei der Vertretung seiner Ideale sich das dauernde Andenken gesichert. — der Abg. Gröber war eines der arbeitsfreudigsten Mitglieder des Parlaments, galt als der beste Kenner der Geschäftsordnung und hatte eine führende Stellung in seiner Partei. Sie haben sich zu ehren dem Andenken der beiden heimgegangenen Kollegen von Ihren Plätzen erheben. Ich stelle dies fest und danke Ihnen.
Nach den Berichten des Ausschusses für die Petitionen, betr. Bewilligung des Armenrechts, wird dieselbe nach kurzer Besprechung erledigt.
Der mündliche Bericht des Ausschusses für den Reichshaushalt über die Petitionen zum Reichshaushalt für 1919 wird ebenfalls erledigt.
Hierauf vertagt sich das Haus. Nächste Sitzung Freitag 1 Uhr. Tagesordnung: Anfragen; Wahlprüfungen.
Schluß 3 1/2 Uhr.

Wiesbadener Nachrichten.

Deutsche Spar-Prämienanleihe und Steuerzahler.

Der nicht gerade von dem tödlichen Wahn befangen ist, sein Geld zu Hause in irgend einer Truhe aufzusammeln, sondern wer seine Ersparnisse mitarbeiten lassen will, für den ist es keine nebensächliche Frage, wie er sich zu den bei uns leider nicht vereinzelten Steuern stellen wird. Die Zuhörer von Kriegsanleihebeständen werden vielleicht auch befreit sein, sich dieser Papiere mit mögl. d. geringem Verlust zu entledigen. Bis auf weiteres kann nur Vermögenszuwachs mit Kriegsanleihebeständen begablt werden. Weitere Steuerbegünstigungen gewährt die alte Kriegsanleihe nicht. Dagegen bietet die neue Spar-Prämienanleihe einige ganz wesentliche Vorteile, zunächst den, daß die Hälfte des gezinsbaren Betrags in Kriegsanleihepapieren zu decken ist, wozu Stücke aller neuen Kriegsanleihen zum vollen Nennwert von 100 M. Verwendung finden können.

Abgesehen von den Gewinnmöglichkeiten, hat die neue Spar-Prämienanleihe auch hinsichtlich der Steuerbegünstigung vieles vor der Kriegsanleihe voraus: Befreiung von der Vermögenszuwachssteuer, von der Einkommen- und der Kapitalertragsteuer. Selbst im Falle des Verkaufs der Spar-Prämienanleihe bleibt der Ertrag bis zur Anzahl von 25 Stück von der Vermögenszuwachssteuer befreit.

Hinsichtlich der Erbschaftsteuererfahrung der Besitzer eine außerordentliche Begünstigung. Beträge bis zu 25 Stück Spar-Prämienanleihe — gleichgültig, wie hoch ihr Wert inzwischen gestiegen ist — sind frei von jeder Erbschaftsteuer; außerdem können 10 Stücke für jeden Erben (z. B. zum Zweck der Versorgung von Angehörigen) frei von Erbschaftsteuer gemacht werden, sofern sie auf den Namen der betreffenden Personen bei der Reichsbank hinterlegt werden.

Der besagte Steuerzahler wird aber die Frage aufwerfen: Wann der Staat die Steuerbegünstigungen nicht wieder aufheben? Antwort: Nein, das kann er nicht; er kann über den mit seinen Gläubigern geschlossenen Vertrag nicht hinweggehen. Die Steuerbegünstigungen bilden einen wesentlichen Teil des zwischen ihm und seinen Gläubigern abgeschlossenen Vertrags. Ferner unerschöpfend auch die den Besitzern der Spar-Prämienanleihe zugehenden Gewinne (jährlich 5000 Millionen im Betrag von insgesamt 50 Millionen Mark) im Gewinnjahre weder der Einkommensteuer noch der Kapitalertragsteuer. Es sind lediglich 10 Prozent Gewinnsteuer zu zahlen. Die Gewinne können auch nicht durch die Vermögenszuwachssteuer hinaneingeschleppt werden. Endlich bleiben Bonus und Zinsen völlig steuerfrei.

Petroleumverteilung. Das Petroleumamt macht bekannt, daß der Verkaufspreis für das im November zur Ausgabe gelangende Petroleum auf 2,20 M. das Liter erhöht worden ist.

Eine Vereinfachung des Postverkehrs wird beabsichtigt mit besonderem Nachdruck angetrieben. Dazu gehören Maßnahmen wie der Freimachungsgang, die Abschaffung des Postgeldes usw. Von jeder Post die Post fernere bezieht, möglichst wenig Sorten von Postwertzeichen zu führen. Diese werden bei der Berechnung und insbesondere bei der Übergabe der Post jedesmal große Arbeit. In der Neuordnung der Postwertzeichen werden deshalb nicht weniger als zehn Briefmarkenarten abgeschafft. Nicht weiter geführt werden solche zu 2, 2½, 3, 7½, 10, 15, 20 und 30 Pf., sowie zu 2 und zu 5 M. Es gibt künftig nur noch Freimarken zu 5, 10, 15, 20, 30, 40, 50, 75 Pf., zu 1 M., 1,25, 1,50, 2,50 und 3 M. Bei den sogenannten Ganzlochen ändert sich lediglich der Wert der vorhandenen Marken. Die Zahl der bereitzubehaltenden Drucklochen ändert sich dadurch nicht. Noch wie vor werden Kartenbriefe, Postkarten für das Ausland zu je zwei Werten, gewisse Postwertzeichen, eine Hochpostkarte und ein Hochpostbriefumschlag verkauft.

Neue Reichsbanknoten. Wie die Reichsbank mitteilt, werden in der nächsten Zeit neue Reichsbanknoten zu 50 Mark ausgegeben werden. Die neue Banknote ist auf weissem Pappe gedruckt, das einen braunen Papierstreifen enthält. Die Größe beträgt 102 zu 163 Millimeter. Von den Banknoten werden mehrere Proben ausgegeben werden. Einmessen können jedoch ausschließlich Scheine mit dem Aufdruck Reihe 1 in den Verkehr.

Die Schlafwagen müssen, so weit sie überhaupt noch verkehren, besser ausgebaut werden. Ganze Abteile zur alleinigen Benutzung durch einen Reisenden werden deshalb nicht mehr ausgebaut. In den Schlafwagen der preussisch-bayrischen Staatsbahnen erhielten bisher Reisende 1. Klasse ein Abteil zu sich. Von den beiden Betten wurde das obere dem Hochfahrer. Für diese Wagen werden nur noch Bettplätze 2. Klasse abgegeben. Die Württemberg hat die Wagen der ehemaligen Internationalen Schlafwagen-Gesellschaft übernommen, auf denen die Ausstattung der 1. und 2. Klasse etwas

verschieden ist. Es wird aber dort auch in der 1. Klasse das obere Bett z. T. belegt. Bettkarten dürfen in diesem Falle dort auch für die 1. Klasse abgegeben werden. Voraussetzungen auf Bettplätze sind jetzt nur noch frühestens drei Tage vor dem Reisetage zulässig. Bei telegraphischer Vorausbestellung kann die Bestellung aber so zeitig angenommen werden, daß das Telegramm zu Beginn des Verkehrs bei der Bahngarantie lunschleife vorliegt.

Gedenkbücher für Angehörige von Gefallenen. Im Volk scheint die irdische Auffassung vertreten zu sein, daß Gedenkbücher für Angehörige von Gefallenen nicht mehr ausgedruckt werden. Diese Auffassung trifft nicht zu. Im Gegenteil müssen wir mehr denn je darauf bedacht sein, das Andenken an unsere teuren Toten im Volk zu bewahren und hochzuhalten. Angehörige von Gefallenen werden gebeten, sich zur Ausfertigung der Gedenkbücher an den Truppendienst, bei dem der Gefallene zuletzt gestanden hat, zu wenden.

Die Gebühren im deutsch-dänischen Grenzverkehr werden vom 1. Dezember ab erhöht. Nähere Auskunft erteilen die Grenzschutzstellen.

Vorberichter über Kunst, Vorträge und Verwandtes. * Kurbus. Das Festspielensemble, das für heute abend angefragt war, muß auf unbestimmte Zeit verschoben werden, da wegen Verkehrsverhältnisse Frau Knapp-Hedberg nicht kommen kann.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Die erste Sitzung der neuen Dageheimer Gemeindevorsteher.

Dageheim, 18. Nov. In der ersten Sitzung der neuen Gemeindevorsteher, bei der der stellvertretende Landrat beirathend, waren 17 Vertreter und 5 weitere Gemeindevorsteher erschienen. Als Zeichen der neuen Zeit ist bemerkenswert, daß der Antrag der Subdirektion über die Abgrenzung der Ortsteile nicht ausreichte. Nachdem der Vorsitzende die neuen Vertreter durch Handschlag verpflichtet hatte, schloß er mit anerkennenden Worten den alten Gemeindevorstand, durch deren Arbeit es gelungen sei, fast der früheren Teilungsgemeinschaft neue Verhältnisse zu schaffen, so daß die Gemeinde finanziell jetzt unter den übrigen Ortsteilen mit an erster Stelle stehe. Ein Vertreter der U. S. V. stellte den Antrag, dem Bürgermeister das höchste Amt für seine bisherige Tätigkeit auszusprechen, was jedoch in Abwesenheit des Bürgermeisters mit 10 gegen 7 Stimmen abgelehnt wurde. Auf die Vorfälle erwiderte der Bürgermeister, daß er die Würdigung sehr dankbar empfangen und sich für die Anerkennung der Gemeindevorsteher sehr freuen werde. Nach einem weiteren Antrag des Vorsitzenden, der mit Stimmenmehrheit angenommen wurde, sollen die Kassenbücher aus dem Namen des Vorsteheres entfernt werden. Die Wahl des Vorsteheres findet am 30. November, mittags um 10 Uhr, daran anschließend um 10½ Uhr die Wahl der Schlichter statt. Wahlort ist bis spätestens 23. November einzuweisen. Sie müssen von mindestens drei Gemeindevorstehern unterschrieben sein und dürfen nur die Namen von fünf Schlichtern enthalten. Als Vorsteher werden in den Wahlort die Vertreter nach und nach bestellt. — Durch die Besatzungsbehörde ist das Redeln auf den Tristrafen bei Strafe verboten.

Neues aus aller Welt.

Ein schwerer Kleinbahnunfall. In Dresden, 18. Nov. Gestern mittags ereignete sich auf der Schmalbahnlinie Töbels-Wahren ein schwerer Kleinbahnunfall. Auf dem Bahnhof Töbels fuhr ein Güterzug, der hauptsächlich mit Leinwand beladen war, von Westen nach Osten. Der Lokführer sah den Güterzug nicht rechtzeitig und fuhr auf ihn auf. Der Güterzug wurde zertrümmert. Ein Arbeiter wurde getötet, ein anderer schwer verletzt. Der Verkehr ist unterbrochen.

Erdböden. In Wien, 18. Nov. Wie die Österr. Postenzeitung meldet, wurden gestern auf dem höchsten Berg von einem Postbote zwei Perlen mit 75 000 M. Bargeld entwendet. Von Dieb und Geld hat sich keine Spur.

Erdböden. In Wien, 18. Nov. Der heftige Erdbeben, dessen Epizentrum sich gestern abend im südöstlichen Erdbeben, dessen Epizentrum liegt dürfte.

Handelsteil.

Drohende Stilllegung der Eisenhüttenindustrie.

Die Leiter der Kohlen selbstverbrauchenden Hüttenwerke haben gegen die Verfügung des Reichskohlenkommissars wegen der erneuten außerordentlichen Einschränkung des Brennstoffverbrauchs der Hüttenwerke scharfsten Einspruch erhoben. Welche vernichtende Wirkung die beabsichtigte Maßnahme des Reichskohlenkommissars haben wird, geht beispielsweise daraus hervor, daß nach einer Mitteilung des Eisen- und Stahlwerks Hoersch dieses dadurch gezwungen ist, seine Hochöfenanlagen stillzulegen, da die nach der Einschränkung noch zur Verfügung stehende Brennstoffmenge nicht hinreicht, um die Hochöfen so zu betreiben, wie es die Sicherheit erfordert. Bei dem durch die zahlreichen Stilllegungen der vergangenen 12 Monate verursachten schlechten Zustand der Hochöfen erscheint ein Dampfen derselben ausgeschlossen; sie würden also zu Bruch gehen. Die Folge sei natürlich, daß der ganze Betrieb, also auch die Stahl- und Walzwerke und die anderen verarbeitenden Betriebe, stillgelegt werden müssen, da sie ohne die Rohisenlieferung und die Kraftversorgung durch die Hochöfen nicht weiterarbeiten können. Durch die Stilllegung des Hüttenwerks für eine nicht abschbare Zeit würden abzusehen von den Außenbetrieben, über 7000 Arbeiter brotlos, da keine Möglichkeit gegeben sei, sie zu Notstandsarbeiten in den Betrieben in nennenswertem Umfang zu verwenden. Sollte

die beabsichtigte Einschränkung des Brennstoffverbrauchs der Hüttenwerke verwirklicht werden, so wäre unabsehbares Elend die sichere Folge.

Industrie und Handel. mz. Diskonterhöhung in Schweden. Stockholm, 19. Nov. Der Bankzinsfuß ist von 6 auf 7 Proz. erhöht worden. * Baroper Walzwerk. A.-G. Dortmund. Mehrere Berliner blätter berichten, das Unternehmen sei mit Aufträgen, zum Teil vom Ausland, reichlich versorgt und die Beschäftigung auf lange Zeit hinaus gesichert. Die Kohlennot für das Werk sei behoben und ungehinderte Fabrikation damit gewährleistet. * Zuhußen. Die Kalkwerkerei Oberhol zieht zum 1. Dezember restliche 250 M. Zuhußen auf jeden Kux ein. Die Gewerkschaft Reinhardt fordert zum 1. Dezember und 15. Februar je 250 M. Zuhußen ein.

Schiffs-Nachrichten.

Table with columns for ship names, destinations, and dates. Includes entries for 'Gaelria' to Amsterdam, 'Hollandia' to Santos, etc.

Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie.

Table showing lottery results with columns for numbers and prize amounts. Includes a list of winning numbers and their corresponding prizes.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten

Advertisement for FORMAN Schnupfen featuring a logo and text: 'Reklamen. FORMAN GEGEN SCHNUPFEN. DESINFIZIERT NASE UND RACHEN VERHÜTET ANSTECKUNG. Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten. Verantwortlich für den politischen Teil: H. Günther; für den Unterhaltungsteil: W. v. Braunhorst; für den lokalen und provinzialen Teil und Berichtsteil: W. G.; für den Handelsteil: W. G.; für die Anzeigen und Reklamen: D. Dornau, sämtlich in Wiesbaden. Druck u. Verlag der S. G. Weydenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. Sprechstunden der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Beitragung.) Nachdruck verboten. Margarete von Maibom. Roman von Eva Gitzert. Wie merkwürdig, daß er zugelassen hat, daß sie an der Bühne blieb? Was ist daran merkwürdig? Hat sie denn gesellschaftlich — ich meine als Offiziersgattin — keine Schwierigkeiten? Er lachte. Du bist aus Deutschland, Baba. Ich glaube aber, daß man selbst bei euch die Frau in allen Salons gelten lassen würde. Sie ist an der königlichen Oper eine unserer ersten Kräfte, und jeder weiß von ihrem Vater, daß er ein bekannter Arzt gewesen ist. Papa hat viel mit ihm zusammengearbeitet und wir kannten die beiden Mädchen von Kind auf. — denn sie hat noch eine Schwester, ich habe dir wohl schon von ihr erzählt: Gisela. Ich weiß noch, wie Willsoch und ich sie ausgelacht haben, als sie sagte, daß sie Sängerin werden wolle, denn wer hat geahnt, daß aus ihrer Stimme das werden würde! — Nein, sie ist eine der geachtetsten Frauen in Budapest. Und ihre Schwester — sagtest du nicht, die sei auch Sängerin? Er seufzte. Ja; die ist aber leider von anderer Art. Zuerst war sie hier an einem Operntheater, dann hat sie schließlich der Ehrgeiz gepackt und sie ist Konzertsängerin geworden. Ihre Stimme ist auch schön, aber nicht so groß wie die Etellos Gisela ist eine richtige Zigeunerin, heute hier, morgen da. Mit ihrem knarr vierundzwanzig Jahren hat sie schon fast ganz Europa gesehen, sogar nach Rußland-Polen und Rumänien hat sie ihre Nase hineinsteckt. Ich weiß nicht, was sie so umhertreibt, ich glaube, sie ist ein rechter Teufelchen, man kommt ihr nur nicht drauf. Und man kann ihr auch nicht einmal böse sein, denn sie hat dabei viel Herz, daran zweifle ich nicht. Und das ist für mich

die Hauptsache bei einer Frau. Papa und Mama sind direkt verliebt in sie. — Und du hast was gegen sie? Was denn? — Ich sage dir ja, ich glaube, sie ist ein Teufelchen. Ich möchte wohl wissen, was sie in der Welt treibt — nein, ich will es lieber nicht wissen, ich glaube, man mußte sich totärgern, denn sie gehört ja schließlich zu uns. Seit sie ihre Eltern verloren hat und Estla meinen Bruder heiratete, ist sie bei uns wie zu Hause. — Aber sieh da, wir sahen schon durch einen Vorort, wir müssen unsere Sachen ordnen. Baba, laum noch eine Viertelstunde, dann siehst du Budapest. — Illa erwartete sie an der Bahn und war so ruhig und gelassen, wie Margarete sie schon aus ihrer Hochzeit kennen gelernt hatte. Ich werde von ihr lernen, mich auch so untadelig zu benehmen, beschloß sie, doch sollte dieser Vorfall heute noch keine Geltung haben, denn schon waren ihre Augen nach allen Seiten und vor- und rückwärts gezogen. Wie interessant: man mußte mit den Köpfen zur Zollüberwachungsstelle, und es war ein großes Gedränge und ein großer Trubel, aber von allem, was gesprochen wurde, verstand sie nicht ein einziges Wort. Selbst Jend sprach jetzt die fremde Sprache, zum Zollbeamten, zu seiner Schwester, zum Gepäckträger, zum Chauffeur. Sie hielt sich still, vergnügte neben ihm und dachte: Ist es nicht wie in einer anderen Welt? Ich bin neugierig, wie lange das dauern soll! Aber als er ihr etwas ins Auto reichte und dazu Ungarisch sprach, lachte sie auf: Ich weiß schon seit zehn Minuten nicht, was du sprichst, Jen. Komm zu mir! Er und Illa stimmten in ihr Lachen ein. Merkwürdig, was die Umgebung ausmacht. Da ich hier bin, finde ich es natürlich Ungarisch zu sprechen. Warum fahst du mich nicht früher daran erinnert, daß du uns nicht verläßt? — Kommen wir über die Donau? Fahren wir über

eine Brücke? fragte Margarete. Nein, man kam über keine. — Ach, wie schade! sagte sie mit großem Bedauern, worauf Illa gefällig vorschlug, man könne einen Umweg machen und über die Donau fahren, aber Jend erinnerte daran, daß die Eltern warteten, und sie blieben auf dem kürzesten Wege. Die Straßen erinnerten Margarete bald an Leipzig, bald an Hamburg, bald an Alt-Berlin. Das enttäuschte sie, sie hätte gewünscht, etwas ganz Ungeahntes zu sehen. Das Auto hielt vor einem Garten, der von einem hohen eisernen Gitter umschlossen war und sehr groß zu sein schien. Man sah das Haus tief drinnen. Das ist ja wie ein Park! staunte Margarete, denn sie sah nicht nur, wie zu Hause, Blumenrabatten und Sträucher, sondern auch große Rasenflächen, von breiten Kronen alter Baumriesen überschattet. Hinter dem Hause ist ein Tennisplatz, und wir haben sogar einen Teich. Er ist ja nur klein, aber als Kinder sind wir dort Schlittschuh gelaufen. Doch das Ganze ist schon etwas alt, erklärte Illa. — Und da hat Jen mir gesagt, sein Vaterhaus sei nicht so schön wie meins! sagte sie ihm an. Ihre Augen besahten das Haus, es hatte glatte, schmutzlose Fassaden, vornehme hohe Fenster in weißen Rahmen und eine vorgebaute Veranda, die den Erker des oberen Stockes trug. Breite Stufen führten zu ihr hinan. Wie ein altes, kleines Kastell sah es aus. Eben kam vom Hause her ein junges, rotwangiges Mädchen durch den Garten, sah Margarete sehr neugierig und überrascht ins Gesicht, grüßte knirschend: „Kuß die Hand“ und hielt verlegen die Hände ihrer weißen Schürze in den Händen; dann machte sie kurz Reht und lief im Sturmschritt ins Haus zurück. — Es ist eine Schwägerin aus Tschen, wir haben sie für dich erkaufert, sie spricht auf Deutsch und ist sehr sauber und freundlich, sagte Illa. (Fortsetzung folgt)

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kaufm. Personal.

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten a. d. gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26. Fernspr. 6185. F283

Stenotypistinnen

mehrere tücht. Kräfte mit guter prakt. Ausbildung sofort für kaufm. Kontore gesucht. F 285

Stellenvermittlung des Kaufmänn. Vereins Luisenstrasse 26. Tüchtige F 42

Kontoristin

mit Stenographie u. Schreibmaschine vertraut, für Buchhaltung u. Kalkulationsarbeiten gesucht. Off. mit Gehaltsanpr. erbeten an Holtmann-Wolff, Mainz.

Junge Dame

tauglich aus dem Bankfach für ähnlichen Posten in Genossenschafts- u. Versicherungsgesellschaften. Offerten unter 847 an d. Taubl.-Verl.

Stenotypistin

die perfekt stenotypiert u. Maschine schreibt, keine Anfängerin. G. W. Sammet, Wiesbaden Kranapl. 8/4

Blusen-Verkäuferin

durchaus branchenüblich u. m. Verkauf mit der Kaufkraft gewandt, zum sofortigen Eintritt gef. Victor Langhantl, Blusen-Spezialhandl., Kirchgasse 44.

Lehrmädchen

aus gut. Familie gegen sofort. Vergütung zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. Victor Langhantl, Blusen-Spezialhandl., Kirchgasse 44.

Gewerbliches Personal

Tailenarbeiterinnen

in und außer dem Hause bei höchstem Lohn gesucht. S. Stein, Wilhelmstraße 80. Erstklassige

Tailen- und Rockarbeiterinnen

(Dauerstellung) sofort gesucht. W. Wiegand, Taunusstr. 13.

Erste Tailenarbeiterin gesucht.

S. Gutmann, Langgasse.

Geschickte Näherin

fürs Haus gef. Dambachstr. 40.

Puz. =

Tüchtige erste Arbeiterin

per 1. Januar gesucht. P. Beauceillier, Marktstraße 24/26.

Tüchtige Näherin für Dauerstellung sofort gesucht. W. Schulz, Weisstraße 2

Puz.

Erste Arbeiterinnen sowie Arbeiterinnen per sofort oder spät. gef. Heinrich Fried, Kirchgasse 50-52

Tüchtige Friseurin

sofort gesucht. Offerten u. F. 847 Taubl.-Verlag. Eine Frau zum Spinnen von Seidenstoffe gesucht. Strauß, Webergasse 8, 8

Ein erf. Kinderfräulein

zu einem 11. Kind für sofort gesucht. Neuanfänge nicht erforderlich. Voraussetzungen von 1-2 1/2 Uhr. Kaiserhof, Zimmer 104

Haushälterin

(nicht über 40 J.) von alleinigen Herrn f. Billenhaus gesucht, welche durchaus perfekt kocht, in der Kriegszeit eine sparsame Küche mit Hilfe der Kochkiste geleitet hat, in Einwendungen, Baden etc. bestens vertraut u. umsichtig sowie ordnungsliebend ist. Gehalt, Dauerstell. f. Hausmädch., Heizer sowie Puzfrau vorhanden. Eintritt baldigst. Off. mögl. mit Bild u. Zeugnis-Abchr. (sofort zurück), unter N. 846 a. d. Taubl.-V.

Röchin

alt. alleinsteh. gewissenh. Person für kleine Hotel- u. Restaurationsküche gef. ael. Hotel Weis, Mainz.

Einfache Stütze

oder jüngere Köchin mit Dauerarbeit zu sofort oder später gesucht. Rosenstraße 6.

Einfache Stütze oder Alleinmädchen

sofort gef. Gieselerstr. 8, 1. Alleinmädchen oder einfache Stütze in H. Willenhaus (alt. Ehepaar) mit gut. Zeugnis gesucht. Gute Vergütung u. guter Lohn. Bierst. Höhe 59, Doltstr. 6, Gieselerstr. 8, 1.

Alleinmädchen

zu 2 Pers. gesucht. Ritter, Weisstraße 83, 2.

Tüchtiges Alleinmädchen

für klein. Haush. gesucht. Geh. Höchststr. 6.

Tüchtiges Mädchen

oder Frau zum Kochen v. 10-2 Uhr gesucht. Aris-Kaffeestraße 14 (an Kirchlicher Straße).

Haushälterin

welches hübsch kann, evtl. auch ein jüngeres Mädchen. Köchin vorhanden. Frau, Weisstr. Alberti, Weisstraße 3.

Tücht. Mädchen

gegen guten Lohn für sof. oder später gesucht. Gieselerstr. 47, 2.

Braves Mädchen

in kleinen Haush. zum 1. Dez. gef. S. W. Wiegand, Weisstraße 11, 2.

Unständiges u. sauberes Mädchen

als Alleinm. für einen bes. Haush. v. 2 Pers. bei gut. Lohn u. Verköst. v. 1. Dez. od. später gef. Strauß, Weisstr. 21, 1

Sauberes eheliches Mädchen

für ganz oder tagüber sofort gesucht. Bäckerei Güter, Weisstraße 8.

Besseres Alleinmädchen

auf sofort u. eins. Dame gesucht. Gehalt 70 Mk. Wagnerecke, Weisstr. 10, 1

Saub. Mädchen

welches kochen kann und für Hausarbeiten bei hoh. Lohn u. guter Behandlung gesucht. Weisstraße 74, 2.

Alleinmädchen

mit guten Empfehlung. ael. P. Wiegand, Weisstr. 11, 2.

Alleinmädchen

für ganz od. über Mittag gesucht. Kirchgasse 11, 2.

Unständiges sauberes Mädchen

für Hausarbeit, das auch kochen kann und etwas französisch spricht, zum sofortigen Eintritt gesucht. Madame Anon, Hotel Kaiserhof, Weisstr. 10, 1

Alleinmädchen

mit guten Empfehlung. ael. P. Wiegand, Weisstr. 11, 2.

Alleinmädchen

für ganz od. über Mittag gesucht. Kirchgasse 11, 2.

Unständiges sauberes Mädchen

für Hausarbeit, das auch kochen kann und etwas französisch spricht, zum sofortigen Eintritt gesucht. Madame Anon, Hotel Kaiserhof, Weisstr. 10, 1

Alleinmädchen

mit guten Empfehlung. ael. P. Wiegand, Weisstr. 11, 2.

Alleinmädchen

für ganz od. über Mittag gesucht. Kirchgasse 11, 2.

Unständiges sauberes Mädchen

für Hausarbeit, das auch kochen kann und etwas französisch spricht, zum sofortigen Eintritt gesucht. Madame Anon, Hotel Kaiserhof, Weisstr. 10, 1

Alleinmädchen

mit guten Empfehlung. ael. P. Wiegand, Weisstr. 11, 2.

Alleinmädchen

für ganz od. über Mittag gesucht. Kirchgasse 11, 2.

Unständiges sauberes Mädchen

für Hausarbeit, das auch kochen kann und etwas französisch spricht, zum sofortigen Eintritt gesucht. Madame Anon, Hotel Kaiserhof, Weisstr. 10, 1

Alleinmädchen

mit guten Empfehlung. ael. P. Wiegand, Weisstr. 11, 2.

Alleinmädchen

für ganz od. über Mittag gesucht. Kirchgasse 11, 2.

Unständiges sauberes Mädchen

für Hausarbeit, das auch kochen kann und etwas französisch spricht, zum sofortigen Eintritt gesucht. Madame Anon, Hotel Kaiserhof, Weisstr. 10, 1

Alleinmädchen

mit guten Empfehlung. ael. P. Wiegand, Weisstr. 11, 2.

Alleinmädchen

für ganz od. über Mittag gesucht. Kirchgasse 11, 2.

Unständiges sauberes Mädchen

für Hausarbeit, das auch kochen kann und etwas französisch spricht, zum sofortigen Eintritt gesucht. Madame Anon, Hotel Kaiserhof, Weisstr. 10, 1

Alleinmädchen

mit guten Empfehlung. ael. P. Wiegand, Weisstr. 11, 2.

Alleinmädchen

für ganz od. über Mittag gesucht. Kirchgasse 11, 2.

Unständiges sauberes Mädchen

für Hausarbeit, das auch kochen kann und etwas französisch spricht, zum sofortigen Eintritt gesucht. Madame Anon, Hotel Kaiserhof, Weisstr. 10, 1

Alleinmädchen

mit guten Empfehlung. ael. P. Wiegand, Weisstr. 11, 2.

Alleinmädchen

für ganz od. über Mittag gesucht. Kirchgasse 11, 2.

Unständiges sauberes Mädchen

für Hausarbeit, das auch kochen kann und etwas französisch spricht, zum sofortigen Eintritt gesucht. Madame Anon, Hotel Kaiserhof, Weisstr. 10, 1

Alleinmädchen

mit guten Empfehlung. ael. P. Wiegand, Weisstr. 11, 2.

Alleinmädchen

für ganz od. über Mittag gesucht. Kirchgasse 11, 2.

Unständiges sauberes Mädchen

für Hausarbeit, das auch kochen kann und etwas französisch spricht, zum sofortigen Eintritt gesucht. Madame Anon, Hotel Kaiserhof, Weisstr. 10, 1

Alleinmädchen

mit guten Empfehlung. ael. P. Wiegand, Weisstr. 11, 2.

Alleinmädchen

für ganz od. über Mittag gesucht. Kirchgasse 11, 2.

Unständiges sauberes Mädchen

für Hausarbeit, das auch kochen kann und etwas französisch spricht, zum sofortigen Eintritt gesucht. Madame Anon, Hotel Kaiserhof, Weisstr. 10, 1

Alleinmädchen

mit guten Empfehlung. ael. P. Wiegand, Weisstr. 11, 2.

Alleinmädchen

für ganz od. über Mittag gesucht. Kirchgasse 11, 2.

Unständiges sauberes Mädchen

für Hausarbeit, das auch kochen kann und etwas französisch spricht, zum sofortigen Eintritt gesucht. Madame Anon, Hotel Kaiserhof, Weisstr. 10, 1

Alleinmädchen

mit guten Empfehlung. ael. P. Wiegand, Weisstr. 11, 2.

Alleinmädchen

für ganz od. über Mittag gesucht. Kirchgasse 11, 2.

Unständiges sauberes Mädchen

für Hausarbeit, das auch kochen kann und etwas französisch spricht, zum sofortigen Eintritt gesucht. Madame Anon, Hotel Kaiserhof, Weisstr. 10, 1

Alleinmädchen

mit guten Empfehlung. ael. P. Wiegand, Weisstr. 11, 2.

Alleinmädchen

für ganz od. über Mittag gesucht. Kirchgasse 11, 2.

Unständiges sauberes Mädchen

für Hausarbeit, das auch kochen kann und etwas französisch spricht, zum sofortigen Eintritt gesucht. Madame Anon, Hotel Kaiserhof, Weisstr. 10, 1

Alleinmädchen

mit guten Empfehlung. ael. P. Wiegand, Weisstr. 11, 2.

Alleinmädchen

für ganz od. über Mittag gesucht. Kirchgasse 11, 2.

Unständiges sauberes Mädchen

für Hausarbeit, das auch kochen kann und etwas französisch spricht, zum sofortigen Eintritt gesucht. Madame Anon, Hotel Kaiserhof, Weisstr. 10, 1

Alleinmädchen

mit guten Empfehlung. ael. P. Wiegand, Weisstr. 11, 2.

Alleinmädchen

für ganz od. über Mittag gesucht. Kirchgasse 11, 2.

Unständiges sauberes Mädchen

für Hausarbeit, das auch kochen kann und etwas französisch spricht, zum sofortigen Eintritt gesucht. Madame Anon, Hotel Kaiserhof, Weisstr. 10, 1

Alleinmädchen

mit guten Empfehlung. ael. P. Wiegand, Weisstr. 11, 2.

Alleinmädchen

für ganz od. über Mittag gesucht. Kirchgasse 11, 2.

Unständiges sauberes Mädchen

für Hausarbeit, das auch kochen kann und etwas französisch spricht, zum sofortigen Eintritt gesucht. Madame Anon, Hotel Kaiserhof, Weisstr. 10, 1

Alleinmädchen

mit guten Empfehlung. ael. P. Wiegand, Weisstr. 11, 2.

Alleinmädchen

für ganz od. über Mittag gesucht. Kirchgasse 11, 2.

Unständiges sauberes Mädchen

für Hausarbeit, das auch kochen kann und etwas französisch spricht, zum sofortigen Eintritt gesucht. Madame Anon, Hotel Kaiserhof, Weisstr. 10, 1

Alleinmädchen

mit guten Empfehlung. ael. P. Wiegand, Weisstr. 11, 2.

Alleinmädchen

für ganz od. über Mittag gesucht. Kirchgasse 11, 2.

Unständiges sauberes Mädchen

für Hausarbeit, das auch kochen kann und etwas französisch spricht, zum sofortigen Eintritt gesucht. Madame Anon, Hotel Kaiserhof, Weisstr. 10, 1

Alleinmädchen

mit guten Empfehlung. ael. P. Wiegand, Weisstr. 11, 2.

Alleinmädchen

für ganz od. über Mittag gesucht. Kirchgasse 11, 2.

Unständiges sauberes Mädchen

für Hausarbeit, das auch kochen kann und etwas französisch spricht, zum sofortigen Eintritt gesucht. Madame Anon, Hotel Kaiserhof, Weisstr. 10, 1

Alleinmädchen

mit guten Empfehlung. ael. P. Wiegand, Weisstr. 11, 2.

Alleinmädchen

für ganz od. über Mittag gesucht. Kirchgasse 11, 2.

Unständiges sauberes Mädchen

für Hausarbeit, das auch kochen kann und etwas französisch spricht, zum sofortigen Eintritt gesucht. Madame Anon, Hotel Kaiserhof, Weisstr. 10, 1

Alleinmädchen

mit guten Empfehlung. ael. P. Wiegand, Weisstr. 11, 2.

Alleinmädchen

für ganz od. über Mittag gesucht. Kirchgasse 11, 2.

Unständiges sauberes Mädchen

für Hausarbeit, das auch kochen kann und etwas französisch spricht, zum sofortigen Eintritt gesucht. Madame Anon, Hotel Kaiserhof, Weisstr. 10, 1

Alleinmädchen

mit guten Empfehlung. ael. P. Wiegand, Weisstr. 11, 2.

Alleinmädchen

für ganz od. über Mittag gesucht. Kirchgasse 11, 2.

Unständiges sauberes Mädchen

für Hausarbeit, das auch kochen kann und etwas französisch spricht, zum sofortigen Eintritt gesucht. Madame Anon, Hotel Kaiserhof, Weisstr. 10, 1

Alleinmädchen

mit guten Empfehlung. ael. P. Wiegand, Weisstr. 11, 2.

Alleinmädchen

für ganz od. über Mittag gesucht. Kirchgasse 11, 2.

Unständiges sauberes Mädchen

für Hausarbeit, das auch kochen kann und etwas französisch spricht, zum sofortigen Eintritt gesucht. Madame Anon, Hotel Kaiserhof, Weisstr. 10, 1

Alleinmädchen

mit guten Empfehlung. ael. P. Wiegand, Weisstr. 11, 2.

Alleinmädchen

für ganz od. über Mittag gesucht. Kirchgasse 11, 2.

Unständiges sauberes Mädchen

für Hausarbeit, das auch kochen kann und etwas französisch spricht, zum sofortigen Eintritt gesucht. Madame Anon, Hotel Kaiserhof, Weisstr. 10, 1

Alleinmädchen

mit guten Empfehlung. ael. P. Wiegand, Weisstr. 11, 2.

Alleinmädchen

für ganz od. über Mittag gesucht. Kirchgasse 11, 2.

Unständiges sauberes Mädchen

für Hausarbeit, das auch kochen kann und etwas französisch spricht, zum sofortigen Eintritt gesucht. Madame Anon, Hotel Kaiserhof, Weisstr. 10, 1

Alleinmädchen

mit guten Empfehlung. ael. P. Wiegand, Weisstr. 11, 2.

Alleinmädchen

für ganz od. über Mittag gesucht. Kirchgasse 11, 2.

Unständiges sauberes Mädchen

für Hausarbeit, das auch kochen kann und etwas französisch spricht, zum sofortigen Eintritt gesucht. Madame Anon, Hotel Kaiserhof, Weisstr. 10, 1

Alleinmädchen

mit guten Empfehlung. ael. P. Wiegand, Weisstr. 11, 2.

Alleinmädchen

für ganz od. über Mittag gesucht. Kirchgasse 11, 2.

Unständiges sauberes Mädchen

für Hausarbeit, das auch kochen kann und etwas französisch spricht, zum sofortigen Eintritt gesucht. Madame Anon, Hotel Kaiserhof, Weisstr. 10, 1

Alleinmädchen

mit guten Empfehlung. ael. P. Wiegand, Weisstr. 11, 2.

Alleinmädchen

für ganz od. über Mittag gesucht. Kirchgasse 11, 2.

Unständiges sauberes Mädchen

Kinderstuhl

Rundlich laune Tabak-...
Händler-Verkauf

Schulstühl
Händler-Verkauf

Wäschekorb
Händler-Verkauf

Wäschekorb
Händler-Verkauf

Wäschekorb
Händler-Verkauf

Wäschekorb
Händler-Verkauf

Wäschekorb
Händler-Verkauf

Wäschekorb
Händler-Verkauf

Wäschekorb
Händler-Verkauf

Wäschekorb
Händler-Verkauf

Wäschekorb
Händler-Verkauf

Wäschekorb
Händler-Verkauf

Wäschekorb
Händler-Verkauf

Wäschekorb
Händler-Verkauf

Wäschekorb
Händler-Verkauf

Wäschekorb
Händler-Verkauf

Wäschekorb
Händler-Verkauf

Wäschekorb
Händler-Verkauf

Wäschekorb
Händler-Verkauf

Wäschekorb
Händler-Verkauf

Wäschekorb
Händler-Verkauf

Wäschekorb
Händler-Verkauf

Wäschekorb
Händler-Verkauf

Wäschekorb
Händler-Verkauf

Wäschekorb
Händler-Verkauf

Wäschekorb
Händler-Verkauf

Wäschekorb
Händler-Verkauf

Wäschekorb
Händler-Verkauf

Wäschekorb
Händler-Verkauf

Wäschekorb
Händler-Verkauf

Wäschekorb
Händler-Verkauf

Wäschekorb
Händler-Verkauf

Wäschekorb
Händler-Verkauf

Wäschekorb
Händler-Verkauf

Wäschekorb
Händler-Verkauf

Wäschekorb
Händler-Verkauf

Wäschekorb
Händler-Verkauf

Wäschekorb
Händler-Verkauf

Wäschekorb
Händler-Verkauf

Wäschekorb
Händler-Verkauf

Wäschekorb
Händler-Verkauf

Wäschekorb
Händler-Verkauf

Wäschekorb
Händler-Verkauf

Wäschekorb
Händler-Verkauf

Wolldecken

Amerik. Wolldecken
ausgediente Ware, für
Kübel zu verkaufen.

2 herrsch. Schlafzim.
Kabaani und Goldbrille,
billig zu verkaufen.

**Ein vierfüßiger
leichter
Schlitten**
(zweifpännig)
zu verkaufen.

Krud-Werke
Schiersteiner Str. 21b.

Aleiderschrank
billig zu verkaufen.

Münzensammlung
enthaltend:
15 Goldmünzen (röm. 139-161), spanische etc.

zu verkaufen.
Gefl. Angebote u. O. 846 an den Tagbl.-Verl.

zu verkaufen Pagenstecherstraße 2, 2:
Alt-Chinagruppe, emailierter Ton, wertvoll,
Größe 42-72.

Allencon-Spitzen, antik (Technik verloren gegangen).
Glazuckerschale mit Goldauflage, Biedermeier.
Indische Bronze, Aschenbecher.
Empire-Etui, Inhalt Freimaureremblem, sehr selten.

Auto-Verkauf
1 Opel, 14/30 PS., sechssitzig,
1 Dürkopp, 8/18 PS., zweisitzig u. 1 Notsitz,
1 Hansa, 7/17 PS., zweisitzig u. 1 Notsitz.

Die Wagen befinden sich in tadell.
fahrh. Zustande.

Jak. Steffen Automobilhandlung
und -Vermietung
9 Herderstraße 9. Tel. 1437.

Amerik. Wolldecken
gefärbt und ungefärbt,
im Auftrag zu verkaufen.
Funk, Weißstraße 2, Baden.

A vendre bois de pinastre
sans noeuds, 24 mm, disponible
2 wagons. S'adresser sous O. 10869
à D. Frenz, G. m. b. H. Bureau
de publicité à Mayence. F 43

Kaufgejuch
Kohlengeschäft
in oder bei Wiesbaden zu
kaufen gesucht. Off. unter
O. 848 an den Tagbl.-Verl.

Eis
zu kaufen gesucht, Größe
1,30 m. Offerten in Preis
u. M. 847 an Tagbl.-Verl.

**Orientalische
Gegenstände**
aller Art. Peden. Seitens
unser. zu hohen Preisen ge-
sucht. Offerten u. S. 847
an den Tagbl.-Verl.

**Aleider
Pelzfachen**
bis zu allerfeinsten,
Wäsche, Schuhe usw.
kauf zu allerhöch. Preis.
Frau Stummer
Kriegsstraße 19, 2. Etg.
Tel. 3331.

Dunkle Pelzgarntur
aus gutem Daube zu kauf.
ge sucht. Off. an Erber,
Hofstraße 24, Bad.

2 aus erh. Wintermantel
für 8-14jähr. Mädchen
ge sucht. Off. an Humler,
Gannenberg, Bergstraße 8.

**Herren-, Damen-
u. Kinderkleider, Pelze**
Schuhe, Wäsche, Gold, Silber,
Zahngelbte, Pfandschneide,
sowie alle andern Sachen
kauft D. Sipper,
Niesstraße 11. Tel. 4878.

Die höchsten Preise
zahle ich für
Guterh. Herren-
u. Damen-Kleider
sowie alles was im Herr-
schaftlich ausdankt wird.
Frau Klein
Goulinstraße 3, 1.
Telephon 3490

Gut erh. Herrenkleid
zu kaufen gesucht. Peder,
Cromenstraße 22, 4.

W. Mantel u. Hose kauf
Moll, Domb. Str. 51, 4.

Bunte Bettbezüge
Inselstück zu kaufen gef.
Weber Hofstr. 7 & 2.

Gebr. Hotelwäsche
wie Reintücher. Serviett.
Couverts usw. gesucht. An
ertraten beim Portier
Hotel Grüner Wald.

Schneeflocke
u. Räte Kruse-Wurde zu
kaufen gesucht. Nebenst.
Schiersteiner Straße 24.

**Ein schwerer
Chauffeur-
Mantel
und zwei
Fuss-Säcke**

zu kaufen gesucht.
Kruck-Werke,
Schiersteiner Straße 21b.

Schuh-Klinik
W. Schuster, Röderstr. 47
a. d. Zannuofstr. Tel. 2725
kauft fortwäh. getr. Schuhe,
Stiefel, Ledergamaschen so-
wie Leder zu reellen Preisen.
Annahme sämtl. Reparatur.

Gute Gemälde
alter u. neuer Meister zu
kaufen gesucht. Gefäll.
Angeb. unt. M. 814 a. d.
Tagbl.-Verlag. 1500

Zernglas
(Krismenalas)
Reiß oder Gora, gesucht.
Angebote nur mit Preis
u. nähere Angaben u. S. 826
an den Tagbl.-Verlag

**Zeig-Goerz
Prismenglas**
zu kaufen gef. Gef. Angeb.
mit Preis an "Blitz",
Goulinstraße 3, Tel. 2574,
2575, 6074.

Schreibmaschine
zu kaufen gesucht.
Paul Sulzberger
Wörthstraße 17.
Telephon 772.

Flöte-System Meyer
gut erh., zu kaufen gesucht
Schornhorststraße 35, 3. l.

**Al. Flügel
Piano**
oder ein gutes
von Privat gegen gute
Bezahlung sofort zu kauf.
ge sucht. Off. mit Preis-
angebot an
Hr. Knab,
Meinstraße 15, Bad.

**Suche
Pianino!**
Fabrik.: Jacob, Mand, Beck-
stein, Schiedmeier, Blüthner
bevorzugt, oder and. gutes
Fabrikat. Preisang. erw.
Jäger, Seelenstr. 15, 1.
Ein noch zu erh.

Flügel
zu kaufen gesucht.
Frau Frau Dambach-
tel 10, 1. Et. Tel. 1499

Grammophon
wenn a. evtl. reparatur-
bedürftig, möglichst mit
Platten, zu kaufen gef.
Knab, erbet. an Herrst.
Seebenstraße 16. Gth.
1. Stock rechts

Geigenkasten
zu kaufen gesucht. Off. u.
S. 847 an den Tagbl.-Verl.

Klubssessel
mit hoher Rücken-
lehne, und Leder-
bezug, neu o. geb.,
z. k. ges. Angeb.
an G. Müller,
Hellmundstr. 45, 2.

Zwei Korbsessel
evtl. mit Tischchen, zu k. gef.
Knab, Seebenstr. 7, 1.
Es wird zu kaufen gef.

ein Rassenchrank.
Gefl. Sulz. unt. H. 848
an den Tagbl.-Verl.
Rahmmaschine zu kauf. gef.
Hofstr. 7 & 2.

Nähmaschinen

zu kaufen gef. Schriftl.
Angeb. an Kriegs-Wohl-
fahrtsamt, Rheinstr. 38,
1. Gasmeier zu kauf. gef.
Bertramstraße 8, Bad.

Teewagen
gut erhalten, zu kaufen
ge sucht. Off. u. S. 845
an den Tagbl.-Verlag.

Schneppfarten gesucht
Wintermeier, Seenenberg
Hambacher Straße 21.
Ein Modellschlitten,
450 bis zu kaufen gesucht.
Off. an Jakob Reicher,
Wains, Olfenstraße 10.

Schlittschuhe
mögl. vernid., f. 10j. Mädchen,
gef. Angeb. schriftl. nach
Wiesbadener Tagbl. 6, 3.
Gesucht ein gutes

Motorrad
mit Seitenwagen. Preis
u. nähere Angaben unter
L. 848 an den Tagbl.-Verl.

Spielsachen
f. Knab u. Mädchen kauf
E. Fischer, Hofstr. 1, 1.

Bosch-Magnete
Zenith-Bergaser
sämtl. Auto-Zubehör zu
kaufen gef. Genauig. Ang.
m. Br. an "Blitz", Goulin-
str. 3, Tel. 2574, 2575, 6074

Perlenhalskette
von ca. 300 bis 400 stärkeren, echten Perlen, aus
Privatband zu kaufen gesucht. Es kommen
nur wirklich erstklassige, völlig einwandfreie Objekte
in Frage. Ausführliche Angebote mit Preisangaben
erbeten. Math. Lempertz, Antiquitäten,
Köln, Neumarkt 3. F196

Platin, Gold, Silber, Brillanten,
Zahngelbte, Holzbrandstifte, Uhren, Münzen, Schmuck-
sachen, Pfandschneide u. dergl. kauf zu allerh. Preisen reell
Fritz Schäfer, Gold- u. Silber Schmiede-Werkstatt,
56 Obere Weberstraße 56.

Brillanten,
Gold- und Silbermünzen, Uhren, Leuchter, Kaffee-
Zahngelbte, Uhrbänder, Rein-Platin u. dergl. 105 Mt.
Ketten, Preussische, in Auktions- und Gold kauf zu zeitgemäßen
reellen Preisen

Julius Rosenfeld
15 Wagemannstr. 15. Gest. 1898. Telephon 3964.

Brillanten, Gold- und Silbersachen
Bestecke, Aufsätze, Service, Platin, Zahngelbte
kauft zu allerhöch. Preisen
Stummer, Telephon 8331.
Der allergrößte Ankauf von

Zahngelbte
ob ganze, zerbrochene oder solche, die in Kautschuk
gefaßt sind, befindet sich nur in der
Wagemannstraße 27, 1. Stock.
Ich zahle per Zahn bis 4.50 Mk.,
für Gold- u. sonstige
Edelmetall-Geblisse
bedeutend mehr
per
Holzbrandstifte bis 75 Mk. p. Stück.
Rein Platin bis 105 Mk. Gramm,
Gold- u. Silber-Münzen, Silber-
sachen, Bestecke, Leuchter,
Aufsätze, Uhren, Ketten, Pfandschneide etc.
zu noch nie dagewesenen Preisen.
L. Grobhuß
Wagemannstr. 27, 1. Stock. Telephon
4424.
Bitte genau auf Nr. 27,
1. Stock, zu achten u.
nicht früher verkaufen
zu wollen, bevor Sie mein Angebot gehört haben.

Antiquitäten
Gemälde, Gobelins, Silber-Gegenstände,
sowie Chines. und Perser Gegenstände und
Brillanten kauf stets gegen hohe Preise
Wagmann, Saalgasse 26.

Antiquitäten.
Ankauf antiker Gegenstände jeder Art. Auf
telephonisch. Anruf taxiert kostenlos i. Hause.
Metzger, Tannusstraße 13. Tel. 1167.

Antiquitäten
Gemälde, Gobelins, Miniaturen,
Silbergegenstände u. Porzellane
kauft jederzeit zu hohen Preisen.
Luftig, Telephon 4678.

Magnete u. Bergaser

auch defekte, Handlery-
u. sonstiges Auto-Material
kauft Carl Grün, Kaiser-
Friedrich-Str. 17, Gth. 1.

Altes Zinn, Kupfer,
Messing, Blei kauf hoch-
zahlend P. J. Fliegen,
37 Wagemannstraße 37.

Vanbeisen
für Tafelreinigung neu
od. alt zu k. gef. Schwal-
bacher Straße 6, Baden.

**Züchse-, Ziegen-,
Hef- und Hasenfelle,**
Zinn, Kupfer, Messing, Zint,
Blei usw. kauf zu k. gef.
Niesstr. 11. Tel. 4878.

**Kauf sofort jedes
Quantum laubere
Kognat- und
Bordeauxflaschen**
zu höchsten Preisen.
F. Heß,
Jahnstr. 10. Tel. 2187.

Wein- u. Kognat-Flasch.
kaufen
Gebrüder Killan,
Domb. Str. 29. Tel. 2926.

**Ein schwerer
Chauffeur-
Mantel
und zwei
Fuss-Säcke**

zu kaufen gesucht.
Kruck-Werke,
Schiersteiner Straße 21b.

Schuh-Klinik
W. Schuster, Röderstr. 47
a. d. Zannuofstr. Tel. 2725
kauft fortwäh. getr. Schuhe,
Stiefel, Ledergamaschen so-
wie Leder zu reellen Preisen.
Annahme sämtl. Reparatur.

Gute Gemälde
alter u. neuer Meister zu
kaufen gesucht. Gefäll.
Angeb. unt. M. 814 a. d.
Tagbl.-Verlag. 1500

Zernglas
(Krismenalas)
Reiß oder Gora, gesucht.
Angebote nur mit Preis
u. nähere Angaben u. S. 826
an den Tagbl.-Verlag

**Zeig-Goerz
Prismenglas**
zu kaufen gef. Gef. Angeb.
mit Preis an "Blitz",
Goulinstraße 3, Tel. 2574,
2575, 6074.

Schreibmaschine
zu kaufen gesucht.
Paul Sulzberger
Wörthstraße 17.
Telephon 772.

Flöte-System Meyer
gut erh., zu kaufen gesucht
Schornhorststraße 35, 3. l.

**Al. Flügel
Piano**
oder ein gutes
von Privat gegen gute
Bezahlung sofort zu kauf.
ge sucht. Off. mit Preis-
angebot an
Hr. Knab,
Meinstraße 15, Bad.

**Suche
Pianino!**
Fabrik.: Jacob, Mand, Beck-
stein, Schiedmeier, Blüthner
bevorzugt, oder and. gutes
Fabrikat. Preisang. erw.
Jäger, Seelenstr. 15, 1.
Ein noch zu erh.

Flügel
zu kaufen gesucht.
Frau Frau Dambach-
tel 10, 1. Et. Tel. 1499

Grammophon
wenn a. evtl. reparatur-
bedürftig, möglichst mit
Platten, zu kaufen gef.
Knab, erbet. an Herrst.
Seebenstraße 16. Gth.
1. Stock rechts

Geigenkasten
zu kaufen gesucht. Off. u.
S. 847 an den Tagbl.-Verl.

Klubssessel
mit hoher Rücken-
lehne, und Leder-
bezug, neu o. geb.,
z. k. ges. Angeb.
an G. Müller,
Hellmundstr. 45, 2.

Zwei Korbsessel
evtl. mit Tischchen, zu k. gef.
Knab, Seebenstr. 7, 1.
Es wird zu kaufen gef.

ein Rassenchrank.
Gefl. Sulz. unt. H. 848
an den Tagbl.-Verl.
Rahmmaschine zu kauf. gef.
Hofstr. 7 & 2.

Nähmaschinen

zu kaufen gef. Schriftl.
Angeb. an Kriegs-Wohl-
fahrtsamt, Rheinstr. 38,
1. Gasmeier zu kauf. gef.
Bertramstraße 8, Bad.

Teewagen
gut erhalten, zu kaufen
ge sucht. Off. u. S. 845
an den Tagbl.-Verlag.

Schneppfarten gesucht
Wintermeier, Seenenberg
Hambacher Straße 21.
Ein Modellschlitten,
450 bis zu kaufen gesucht.
Off. an Jakob Reicher,
Wains, Olfenstraße 10.

Schlittschuhe
mögl. vernid., f. 10j. Mädchen,
gef. Angeb. schriftl. nach
Wiesbadener Tagbl. 6, 3.
Gesucht ein gutes

Motorrad
mit Seitenwagen. Preis
u. nähere Angaben unter
L. 848 an den Tagbl.-Verl.

Spielsachen
f. Knab u. Mädchen kauf
E. Fischer, Hofstr. 1, 1.

Bosch-Magnete
Zenith-Bergaser
sämtl. Auto-Zubehör zu
kaufen gef. Genauig. Ang.
m. Br. an "Blitz", Goulin-
str. 3, Tel. 2574, 2575, 6074

Perlenhalskette
von ca. 300 bis 400 stärkeren, echten Perlen, aus
Privatband zu kaufen gesucht. Es kommen
nur wirklich erstklassige, völlig einwandfreie Objekte
in Frage. Ausführliche Angebote mit Preisangaben
erbeten. Math. Lempertz, Antiquitäten,
Köln, Neumarkt 3. F196

Platin, Gold, Silber, Brillanten,
Zahngelbte, Holzbrandstifte, Uhren, Münzen, Schmuck-
sachen, Pfandschneide u. dergl. kauf zu allerh. Preisen reell
Fritz Schäfer, Gold- u. Silber Schmiede-Werkstatt,
56 Obere Weberstraße 56.

Brillanten,
Gold- und Silbermünzen, Uhren, Leuchter, Kaffee-
Zahngelbte, Uhrbänder, Rein-Platin u. dergl. 105 Mt.
Ketten, Preussische, in Auktions- und Gold kauf zu zeitgemäßen
reellen Preisen

Julius Rosenfeld
15 Wagemannstr. 15. Gest. 1898. Telephon 3964.

Brillanten, Gold- und Silbersachen
Bestecke, Aufsätze, Service, Platin, Zahngelbte
kauft zu allerhöch. Preisen
Stummer, Telephon 8331.
Der allergrößte Ankauf von

Zahngelbte
ob ganze, zerbrochene oder solche, die in Kautschuk
gefaßt sind, befindet sich nur in der
Wagemannstraße 27, 1. Stock.
Ich zahle per Zahn bis 4.50 Mk.,
für Gold- u. sonstige
Edelmetall-Geblisse
bedeutend mehr
per
Holzbrandstifte bis 75 Mk. p. Stück.
Rein Platin bis 105 Mk. Gramm,
Gold- u. Silber-Münzen, Silber-
sachen, Bestecke, Leuchter,
Aufsätze, Uhren, Ketten, Pfandschneide etc.
zu noch nie dagewesenen Preisen.
L. Grobhuß
Wagemannstr. 27, 1. Stock. Telephon
4424.
Bitte genau auf Nr. 27,
1. Stock, zu achten u.
nicht früher verkaufen
zu wollen, bevor Sie mein Angebot gehört haben.

Antiquitäten
Gemälde, Gobelins, Silber-Gegenstände,
sowie Chines. und Perser Gegenstände und
Brillanten kauf stets gegen hohe Preise
Wagmann, Saalgasse 26.

Antiquitäten.
Ankauf antiker Gegenstände jeder Art. Auf
telephonisch. Anruf taxiert kostenlos i. Hause.
Metzger, Tannusstraße 13. Tel. 1167.

Antiquitäten
Gemälde, Gobelins, Miniaturen,
Silbergegenstände u. Porzellane
kauft jederzeit zu hohen Preisen.
Luftig, Telephon 4678.

Für Plastiken aus Bronze, Marmor od. Porzellan, insbesondere solche, die aus meinem Geschäft stammen, bin ich stets Käufer.

Nathan Hess,

Tel. 182. Wilhelmstraße 16. Tel. 182.

Kaufe zu noch nie dagewesenen Preisen

Pelze aller Art

Pelzgaraturen in Fuchs, Skunks, Hermelin, sowie Herren- und Damen-Pelzmäntel in Nerz, Perslauer, Breitschwanz, Seal-Bisam, ferner bessere Herren- und Damenkleider, Wäsche etc.

L. Großhut, Wagemannstr. 27, 1. Tel. 4424.

Im Auftrag

Piano oder kleiner Flügel bei guter Bezahlung zu kaufen gesucht. Eiloff. erbeten.

H. Schöck, Yorkstr. 3

Telephon 2993.

Klaviere und Flügel gesucht

zu sehr hohen Preisen. Die an mich verkauften Instrumente sind für den Verkäufer steuerfrei.

Fran Eva Rannenberg, Walramstraße 4.

Kleiner Flügel oder Piano

bei guter Bezahlung zu kaufen gesucht. Angebote an W. H. Friedrichstraße 39, 1. St.

Verpachtungen

Ader a. d. Reichenstr., 44 Huten, zu verpachten. Selbstdirigter 31.

Grundstücke zu verpachten. Ditt. Pichlerstr. 10. Ditt. Schwanenbergr. 3. H. Ditt. Wollstr. 9. Part.

Unterricht

Englischer Zirkel

für Anfänger beginnt Montag, den 24. Nov., abends 8 Uhr, Rheinstraße 32. Teleph. 3664.

Berlitz-Schule.

Unterricht

im Federzeichnen sucht Off. mit Preisma. unter D. 846 an den Tagbl.-Verl. Größt. Klavierunterricht erteilt bei emp. Musik-Pädagogin. Alle Stufen. Monatl. Don. 12 Mk. Off. unter D. 846 an den Tagbl.-Verl.

Tanzlehr-Institut Aug. Krämer.

An einem Lehrkursus in der modernen Tanzweise können sich noch einige Damen u. Herren beteiligen. Gesl. Anmeldungen erbitet Aug. Krämer, Tanzlehrer, Walramstr. 7, 2.

Verloren - Gefunden

Ein br. Wüldch.

Damenhandschuh

verloren Taunus, Wilhelm-Luisenstr. Geg. Bel. abzug. F. Weh, Sonnenbg. Str. 2.

Brauner Pelz

Stivler, Dogh., Wöbenstraße verloren. Geg. Bel. abzug. Wöbenstr. 13, 1.

Schlüsselbund verloren u. Klarenh. Str. b. Kofel. Nos. oca. Bel. Hundbüro.

Gesüßl. Empfehlungen

Fahren aller Art auch auswärts, übern. billig. Wipfel, Altviller Straße 3.

Achtung!

Fahren aller Art werden prompt und sicher erledigt. Hod, Frankenstr. 3, 2.

Köfen, Rals u. Oala bei Lamm, Frankenstr. 21.

Schriftliche Heimarbeiten

(Wid. Adressen etc.) werden prompt u. sauber ausgeführt. Off. u. G. 159 an die Tagbl.-Verl.

Empfehle mich den geehrten Herrschaften als

Lohndiener.

Wider als 1. Diener auf ex. Landschlössern und bei Hof. Dietrich in St. aem. La Reichenstr.

Kolaner Schwalbacher Str. 9, 1.

Monsieur de haute taille, ayant vecu longtemps en France, désire faire la connaissance d'une jeune Française de bonne éducation pour conversation. Ecrire sous H. 842 à l'expédition de ce journal.

Stenographie,

Maschinenschreiben, Buchführung etc., Unterrichts in kleinen Zirkeln oder einzeln erteilt die Kaufmann. Privatschule von Herm. u. Clara Bein Kirchgasse 22. Fernspr. 223.

Grbl. Klavier- u. Violin-Unterricht wird erteilt. In erst. im Tagbl.-Verl. Ea

Privat-Tanz-Unterricht

erteilt in 2-3 Stunden, als Walzer, Rheinländer, mod. Boston, Fox-Trot usw. ungeniert, im eigenen Lokal mit Garantie. H. Schwab, Drudenstraße 7, Part.

Verstärktes

3000 Mk.

zu Leihen gesucht gegen Sicherheit der Rente mit monatl. Rückzahlung nebst Zinsen. Offerten unter D. 846 an den Tagbl.-Verl.

Edl. Geschäftsmann sucht tücht. Lehrling. Offerten unter D. 851 an den Tagbl.-Verl.

Suche mich mit 5-10 Mk. an rentabl. Unternehmen tätig zu beteiligen. Off. u. 2. 846 Tagbl.-Verl.

Kaufmann mit Handels-Erlaubnis sucht zur Gründung eines Lebensmittel-Verl.-Geschäfts geeigneten Hochmann. Off. 2. 843 Tagbl.-Verl.

Kaufmann aus Lothringen, repräsentable Existenz in franz. u. engl. Sprachkenntnis, lautionsfähig, sucht

Beraterposten für An- oder Ausw. Offerten unter D. 845 an den Tagbl.-Verl.

Durchaus tücht. junger Mann, 28 Jahre alt, sucht Vert.-Posten als Kassistent oder als

Filialleiter gleich in Prande. Position kann gestellt werden. Off. u. 2. 846 Tagbl.-Verl. Schautel

(Stange mit 2 eil. Ringen) gegen einen gut erh. verst. Rotenländer umzutauschen oder zu verl. Brauschieber mit Franz. mittl. Leiterwag. zu verl. Sauberg 11, 1.

Alle Spengler- und Installationsarbeiten Reparaturen an Zentralheizungen sowie Reinigen derselben werden solid u. preiswert ausgeführt.

Georg Rinker, Seebodenstraße 25, Sietenzing 12. - Telephon 5149. -

Küchenmöbel

reich u. natur. w. angefert. Dtl. u. G. 848 Tagbl.-Verl.

Möbelschreinererei

übernimmt lfd. Aufträge. Spezialität: Kücheneinrichtungen.

Nähere Angaben u. Z. 847 an den Tagbl.-Verl.

Kolladen-Reparatur wird gut ausgerüstet. Nach Seebodenstr. 25.

Möbel u. Kaminmöbel werden auf u. billig neu herger. R. Acanenstr. 4, 3 l. Claus o. Riehlstr. 17 bei Tochtermann. Weltl. durch Postkarte genügt.

Wagen werden repar. lad. um. Rinderwagen. Reparatur. Werkstatt Schulze, Bleichstraße 17, 11b.

Achtung.

Stuhlrohre werden wieder mit rein. Rohr geflochten. Beistell. nimmt gerne entl. B. Dabicht, Gortinstraße 7, 11b, 1 l.

Kranichweiden befestigt Rasig, Nle Str. 55, 11b, 1 l. Teppiche zum Stopfen werden angen. Müller, Adolfsb. 6.

Mode-Salon

Gerhard Grimm, Bücherg. 6, Tel. 3164. Pelze werden fachmännisch nach den neuesten Modellen umgearbeitet, gebt. Zutaten werden verwendet. Herrenhüte werden gereinigt und saisoniert, 5 Mk.

Pelztragen u. Muffe werden preiswert angefert. Mode-Salon Else Engel, Hellmuthstraße 8, 1.

Unfertigung

von Mänteln, Jadenkleid., Gefellsch.-Kleid., Stusen u. Nöd., joro. Umarbeit., gar. gut sitzend, zu mäßigen Preisen. J. Topp, Schwalbacher Straße 99, 1. Mitte.

Verriete Schneiderin hat Lage frei. Off. unter D. 835 an den Tagbl.-Verl.

Wid. f. u. R. a. Wäscheanstalt. (Seimarb.). Off. u. H. 158 Tagbl.-Verl.

Wäsche zum Waschen u. Riden wird angen. bei Fr. Radtschich, Wöbenstraße 19, 11b, Part. 11b.

Puppenperücken

auch aus ausgetragenen Haaren fertigt. Damen-Perücken Danneberg, Bleichstraße 30.

Erstl. Friseurin nimmt noch Damen an, ist Inhaberin. Nahstraße 36, 11b, 1.

Schönheits- u. Manufaktur. Denn Kubert, Mittelstraße 4, 1. an d. Länggasse Manufaktur.

Anna Rehm, Moritzstr. 17, 2. Stod.

Frau Harz

Schadstraße 23, 1. r. ist von morgens 10 Uhr an wieder zu besuchen.

Für junge 25jährige Dame wird

Aufnahme in gute Familie

oder Pension gesucht wo gesellschaftlicher Anschluß vorhanden ist und ihr Gelegenheit geboten wird, sich im Haushalte zu betätigen. Vergütung wird gerne gewährt. Gest. Schreiben u. A. P. 2315 a. d. Ann.-Erb. Th. Raus, Kochen. F198

Abonnement

anzug od. teilerweise gesucht. Offerten unter D. 845 an den Tagbl.-Verl.

Gaal, 50 Mk. sofort zu verm. Offert. u. D. 848 an d. Tagbl.-Verl.

Tanzlehrer

2. Zeit. eines Balles a. d. Andreasmarkt. Off. u. H. 845 an den Tagbl.-Verl.

Schweres Fuhrwerk

2. Wilsdoren i. G. Jung. Dohrheimer Straße 18.

Welche edle Herrschaft sucht oder überläßt billige einer armen Witwe ein R. Stüchli u. R. Altsch. Off. u. H. 845 Tagbl.-Verl.

Welche selbst Schreinererei übernimmt würde und furnierte Möbel herzustellen? Samtliches Material dazu kann gestellt werden. Off. unter D. 845 an den Tagbl.-Verl.

Bin unter dem Fernruf

Nr. 4289

angeschlossen. Gustav Schmuck, Damenschneider, Rheinstraße 117.

Goldschmiede-Werkstatt

kauft Gold, Silber, Platin, Brillanten zu Arbeitspreisen, zeitgemäße Preise. Reparaturen und Neuanfertigungen werden sauber und billig ausgeführt.

Theodor Lawatsch, Goldschmied, Grabenstraße 6. Grabenstr. 6.

14 Tonnen Rohgummi

250 neue Autoschluche in verschiedenen Dimensionen

20 Tonnen Kakao

20 " Rohkaffee (Santos)

5000 Flaschen roter Bordeaux

1000 weißer Schokolade

2000 kg französ. Schokolade sofort großbar.

Comptoir Régional d'Alimentation de Paris

Büro und Lager Wiesbaden, Friedrichstraße 39.

Zigaretten

engl. und amerik. helle Ware bänder, u. verpackt von 220 Mk. an

Karl Witte, Großhandel in Tabakfabrikaten, Moritzstr. 7. - Fernspr. 631. Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Englische Zigaretten

verzollt und mit F-Bänderole versteuert von Mk. 230. - per Tausend an. (Nur für Wiederverkäufer.)

Wittenberg & Co. Tabakfabrikate en gros, Rheinbahnstraße 3. Telephon 1059.

Man-Eta-Schokolade

Cailler-Haushalt u. Fondant sowie andere gute Marken. kg von 36 Mark an für Wiederverkäufer.

Drogerie BRUNO BACKE, Taunusstr. 5.

Pr. Sorten Lagerobst!

Goldparmäne, Bonaparte, Paradies, Kohlapfe u. Kochäpfel hat abgegeben Obstgroßhandl. Seelbach, Blücherstr. 19, 11. Tel. 4468.

Einfaches Mädchen

Bitte Her. ev. w. selber in Stellung u. sich nun nach ein. Seit. nicht, w. mit solch. streng. religiö. Sinne zwecks Heirat be- kannt zu werden. Friedr. be- schädigter nicht ausge- schlossen. Off. u. H. 158 an die Tagbl.-Verl. Bismarckstr. 19.

Junger Mann

Mitte der Zwanziger, sucht Bekanntschaft mit nettem Fräulein zw. Heirat. Bild erwünscht, welches sol. zurd. Annonim zwecks. Strengste Discretion zugesichert u. verlangt. Off. u. H. 847 an den Tagbl.-Verl.

Kaufmann Witwe, mit 32 Jahre, groß, schlant, welt- erl., franz. u. engl. spr. chend, in geistl. Stellung, 30 Rüsse Barbermöd. law. mod. Haus- stand, wünscht mit gebildet. vermög. jung. Dame, evtl. ig. Witwe o. Kind., zwecks Heirat (mögl. Einheirat) bekannt zu werden. Dist. Ehren. Erb. Bild mit Ang. der Verhältn. Gewerksm. Vermittl. verbet. Off. unt. H. 819 Tagbl.-Verl.

Fr., 25 J., lathol., möchte mit anständ. Herrn in Briefwechsel treten zw. Heirat. Offerten m. Bild, weich. zurd. gefügt, wird, unt. U. 847 an den Tagbl.-Verl.

Weihnachtswunsch!

Anständ. Fr., 50 J., m. 10000 Mk. bar u. Einricht., sehr häusl., w. i. mit Akt. G. r. m. om L. Beamt. mit ein. Vermög., bald zu verh., Witw. ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Off. unter G. 847 an den Tagbl.-Verl.

Neu-Eröffnung!

Wir eröffnen am 20. November im Hause

Römerberg 7, Laden

eine weitere Annahmestelle. Stuttgarter Neuwäscherei Phönix

Berater: E. Ludwig, Boseplatz 6. Fernspr. 4387. Annahme für Färberei und chemische Reinigung.

Großer Fleischverkauf.

Freitag und Samstag wird prima junges Pferdefleisch verkauft ohne Wackel

Hermann Weis, Erbenheim. 72 Halbstück á 600-650 Liter

1917er Spanischen Rotwein

Burgunder Art 13/14 % ig, prima Qualität, per Liter Mk. 9.25 inkl. Faß u. verzollt ab Lager Aachen zu verkaufen.

Stoessel & Co., Weingroßhandlung, Frankfurt a. M., Gallus-Anlage 2. Fernr.: H.8886, Tel.-Adr.: Weinstoessel Frankfurt/Main.

Rotkraut

Pfund 45 Pfg. Zentner 42 Mk. Gelbe Rüben (dunkelrot) Pfund 22 Pfg., Zentner 20 Mk.

Aepfel

feinstes Tafelobst, z. bill. Tagespreis, solange Vorrat. Otto Unkelbach, 91 Schwalbacher Straße, Schwalbacher Straße 91.

Alte Emaillegeschirre

werden mit neuen Böden versehen und neu emailliert. Wiesbadener Emaillierwerk

Josef Bausch, Blücherstraße 15. Annahmestelle: Wagemannstraße 3.

Damenmäntel

für den Winter in verschiedenen Farben und Fasson. Auch für Wiederverkäufer. Ed. Anittel, Damenschneider, Langgasse 5, 2.

Aufruhr u. Plünderung

Für besetztes Gebiet verbilligte Prämie. Aufruhr-Gebäude-Versicherung

Aufruhr-Gebäude-Versicherung mit Schaufenstern

Aufruhr-Schaufenster-Versicherung

Aufruhr-Haushalts-Versicherung

Aufruhr-Kassinen-Versicherung

Aufruhr-Warenverl. in Waren- und Kaufhäusern

Aufruhr-Lager-Versicherung

Aufruhr-Versicherung von Banken usw.

Aufruhr-Vers. v. Wertpapieren u. Wertpapieren in Banken.

General-Agentur der Hansa-Hamburg

Fhr. v. Massenbach u. R. Nicodemus, Fernspr. 882, 28 Adolfsallee 28, Fernspr. 882.

Automobile!

650 Autoreifen, erstklass. amerikan. Fabrikat, mit Einfuhrbewilligung, müß. in diesen Tagen eintreffen. Preis circa 8000 Mk. per 6 Deifen und 8 Schläuche. Einfuhrbewilligung, Zin- lare liegen aus bei

J. W. Fall-Förbes, Niederradstr. 10, 2 St., Wiesbaden.

Hausjchlachtung!

Salpeter zum Einpöhlen v. Fleisch empfiehl. Bahnhof-Drogerie, Bahnhofstraße 12.

Rotkraut, Weißkraut, helle gelbe Rüben

bill. H. Hohmann, Seebodenstraße 5, 2. Teleph. 946.

Amliche Anzeigen

Bekanntmachung. Nach Artikel 3 des Gesetzes vom 15. 10. 1919 (Gesetzblatt S. 163) zur Ergänzung der Gesetzgebung des Reichshaushalts für das Rechnungsjahr 1919, vom 1. April u. 4. Juni 1919 (Gesetzblatt S. 59 u. 89) tritt zu den gemäß § 3 des vorerwähnten Gesetzes vom 1. April 1919 zu erbebenden Zuschlägen zur Ergänzungsteuer v. 1. Okt. 1919 bis 31. März 1920 ein Zuschlag von 100 %.

